

„Witwendinner“ gegen die Einsamkeit

Fünf Osterbyerinnen treffen sich zum sonntäglichen Essen / Im Amt Hüttener Berge soll neues Projekt im März 2022 starten

Susanne Karkossa-Schwarz

Sonntagsessen: Hähnchenschenkel, Kartoffeln mit Roter Bete und Gurkensalat. Zum Nachtisch gibt es Grießpudding mit roter Grütze. Fünf Damen aus Osterby, alle um die 80 Jahre alt, sitzen gemütlich im Wohn-Esszimmer von Jutta Hast am Tisch und genießen die gemeinsame Mittagsmahlzeit. Vorweg gibt es für jede zur Begrüßung einen Schnaps.

„Witwendinner“ nennen Jutta Hast, Elke Grabowski, Antje Vernau, Christa Otto und Anneliese Schubert scherzhaft ihre sonntäglichen Treffen. Seit 2008 treffen sie sich, besuchen sich gegenseitig, gekocht wird reihum. Die jeweilige Gastgeberin übernimmt das Kochen für die Freundinnen.

Warum treffen sie sich sonntags? „Der Sonntag ist für alleinlebende Menschen der einsamste und langweiligste Tag, da wenig Besuch kommt, alle Geschäfte zu sind und nicht-alleinlebende Menschen beschäftigt sind“, sagt Jutta Hast.

Es gibt Regeln beim „Witwendinner“: Der Begrüßungsschnaps gehört dazu, gekocht wird reihum. Niemand darf der Gastgeberin beim Tischdecken oder Abräumen helfen. Gekocht wird Hausmannskost, einfach und bodenständig. Es geht darum, nicht zu viel Aufwand zu betreiben und die anderen Köchinnen nicht übertrumpfen zu wollen. Erbsen- und Linsensuppe oder Mehlbündel gehen immer. Vielen Senioren ergeht es anders als den fünf Osterbyer Witwen. Die Kinder sind aus dem Haus, der



Sie genießen an jedem Sonntag das gemeinsame Mittagessen und die Zeit miteinander: (von links) Jutta Hast, Elke Grabowski, Antje Vernau, Christa Otto und Anneliese Schubert.

Foto: Laura Kremeike

Partner verstorben, die Nachbarn sind fremd: Sie vereinsamen zunehmend, gesundes vitaminreiches Essen kommt selten auf den Tisch – Psyche und Gesundheit leiden. Mit den „Nach-

„Verheiratete Damen haben keine Zeit, sie sind beschäftigt. Und Männer sind für unsere sehr gesprächigen Frauenrunden nicht zu begeistern.“

Die fünf Teilnehmerinnen des Witwendinners

barschaftstischen“ möchte das Amt Hüttener Berge dem entgegenwirken. Das Projekt ist Teil des Seniorenportals „Digital.Vital“, das das Amt mit den Städten Germersheim und Püttlingen zurzeit

entwickelt. Einsam hatte sich auch Jutta Hast nach dem Tod ihres zweiten Ehemannes gefühlt. Und dann musste eine Freundin ins Krankenhaus, die sie mit zwei ebenfalls verwitweten Freundinnen besuchte. Vorher trafen sie sich zu einem gemeinsamen Mittagessen.

„Wir merkten sofort, wie schön das war und beschlossen, jeden Sonntag gemeinsam zu essen“, so Jutta Hast. Zwei weitere Witwen stießen hinzu – die Runde war komplett. Warum nur Witwen? „Verheiratete Damen haben keine Zeit, sie sind beschäftigt. Und Männer sind für unsere sehr gesprächigen Frauenrunden nicht zu begeistern“, heißt es unisono von den Fünf.

Bei den fünf Osterbyerinnen bleibt es nicht beim gemeinsamen Essen. Danach wird gespielt, am liebsten Gedächtnis- und Konzentrationsspiele. Manchmal wird

auch gemeinsam gesungen. Ist es nicht traurig, wenn sich fünf Witwen treffen?: „Das ist gar nicht so. Wir lachen gemeinsam über schöne Erinnerungen, haben Spaß und schmieden Pläne für die Zukunft.“

Aus den Mittagstagen wurden enge Freundinnen, die auch schon gemeinsame Kur-Urlaube und sogar eine Heißluftballonfahrt unternommen haben. „Ich wäre

nie so herumgekommen“, sagt Christa Otto. Zu jedem Geburtstag üben die Frauen Lieder ein.

Jutta Hast, Initiatorin des „Witwendinners“, weiß eines sicher: „Um im Alter nicht allein zu sein, muss man sich selber kümmern, je früher, desto besser. Man kann nicht erwarten, dass andere auf einen zukommen. Ich wurde immer dafür belohnt, wenn ich mich ge-

traut habe, den ersten Schritt zu machen.“

Nicht jeder ältere Mensch möchte den ersten Schritt wagen. Die „Nachbarschaftstische“ im Amt Hüttener Berge können da Abhilfe schaffen. Laura Kremeike, Zukunftskordinatorin des Amtes, ist für die Entwicklung des Projekts zuständig. Bei einer ersten Informationsveranstaltung im August nahmen 40 Interessenten teil. „13 Personen aus dem gesamten Amtsbereich interessieren sich für die aktive Gastgeberrolle.“ In drei Treffen sollen weitere Fragen geklärt werden: Wo, wie oft und für wie viele Menschen soll gekocht werden? Wie sehen die Vorbereitungen aus? Beim dritten Termin lernen sich Gastgeber/Köche und Gäste/Senioren kennen.

„Stand jetzt sind acht Nachbarschaftstische geplant. Die Probeweche soll im März 2022 stattfinden“, erklärt Amtsdirektor Andreas Betz. Er weist darauf hin, dass das Konzept von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) stammt und in Germersheim und Püttlingen ebenfalls entwickelt wird.

Seniorenportal des Amtes Hüttener Berge

Das Programm

Das Amt Hüttener Berge ist federführend bei der Entwicklung des Seniorenportals Digital.Vital, das gemeinsam mit Püttlingen und Germersheim entwickelt wird. Das Pilotprojekt wird mit 855.000 Euro vom Bund gefördert. Nach Fertigstellung soll das Portal von je-

der Kommune benutzt werden können. Bei einem ersten digitalen Netzwerktreffen im Mai nahmen rund 100 Kommunen teil.

Das Portal sollen sieben Angebote enthalten: Nachbarschaftstische, Kontaktbörse, Dienstleistungsangebote, Nut-

zerforum, Digitale Kommunikation, Informationsplattform und Qualifizierungsangebote. Für die Software-Erstellung ist das Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (ESE) zuständig. Die geplante Fertigstellung von Digital.Vital ist im Juli 2022.

IN KÜRZE

Was wird aus dem „Eiskellerweg“?

Die Vertreter des Bau-, Umwelt- und Sozialausschusses der Gemeinde Brodersby erörtern auf ihrer heutigen Sitzung um 19 Uhr die Pläne für den Bereich „Eiskellerweg“ und die Mittelbereitstellung für die „Alte Meierei“. Die Sitzung findet im Veranstaltungsraum des Hamburger Sportbundes Schönhausen, Strandstr. 1, statt.

Laternenumzug in Loose ist abgesagt.

Auch in diesem Jahr muss die Freiwillige Feuerwehr Loose den von ihr mitorganisierten Laternenumzug durch den Ort absagen. Wehrführer Florian Jöns bedauert das sehr. Der Umzug findet seit deutlich über 50 Jahren statt, und soll im kommenden Jahr wieder möglich sein. Jöns kündigt bereits an, dass die Feuerwehr um den Nikolaustag herum wieder eine Aktion startet, um den Kindern bei einer

Lichterfahrt zu Hause etwas zu überbringen.

Kindergartenbau und neue Straßenbezeichnung.

Die Gemeindevertretung Dörphof wird auf der morgigen Sitzung um 19 Uhr im Amt Schlei-Ostsee Damp, Auf der Höhe 16, den aktuellen Stand zum Kindergartenbau vorstellen sowie einen Straßennamen festlegen. Die Sitzung der Verbandsversammlung des Kindertagesstättenverbandes Nordschwansen beschäftigt sich zur gleichen Zeit an gleichem Ort mit diesen Themen.

Kleidersammlung für Bethel in Rieseby und Karby.

Die Kirchengemeinde Schwansen führt in dieser Woche eine Kleidersammlung für die Bodelschwinghschen Stiftungen in Bethel durch. Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung, Wäsche und Schuhe (paarweise gebündelt), Handtaschen,

Plüschtiere und Federbetten. Lumpen, nasse und stark verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, stark abgetragene Schuhe, Gummistiefel, Skischuhe oder etwa Klein- und Elektrogeräte gehören nicht dazu! Kleidersäcke gibt es ab sofort zu den Bürozeiten montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr im Kirchenbüro in Rieseby, Petriweg 1. Die Abgabestelle in Rieseby befindet sich von 8 bis 18 Uhr am Fahrradunterstand des Gemeindezentrums St. Petri in Rieseby. Für Karby befindet sie sich täglich von 8 bis 18 Uhr am Gemeindehaus, An der Kirche 7. Die Sammlung endet am 18. September. Später eingehende Kleiderspenden können nicht mehr angenommen werden. Weitere Infos auch unter: www.brocken-sammlung-bethel.de.

Erweiterung der Kita und neue Gruppe ab Januar. Die Vertreter des Kindergarten-

ausschusses Windeby/Osterby werden auf ihrer heutigen Sitzung um 19.30 Uhr in der Gemeindefreizeitstätte, Frohsein 5, die Erweiterung des KiTa-Gebäudes sowie eine neue KiTa-Gruppe ab Januar 2022 erörtern. Außerdem soll die KiTa-Satzung aufgrund der Gebührensenkung neu gefasst werden.

Neue Pläne für das Gemeindegebiet Güby

Die Gemeindevertreter Güby werden auf der heutigen Sitzung um 19.30 Uhr im Landgasthof die Änderungen und den Bebauungsplan für den Bereich südlich der Straße Schulweg/B76/Ahrensberg erörtern. Weiterhin wird die aktuelle Planung für den Radwegneubau an der K54 besprochen.

Neuer Badesteg für den Bistensee.

Die Anschaffung eines neuen Badesteges steht auf der Tagesordnung der heu-

tigen Sitzung des Gemeindeausschusses Ahlefeld-Bistensee um 19.30 Uhr in der „Seeterrasse“ Bistensee, Dorfstraße 25.

Finanzausschuss Fleckebey diskutiert Jahresrechnung.

Auf der heutigen Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Fleckebey wird die Jahresrechnung vorgelegt sowie die Änderung der Gemeindegatsung zur Aufstellung von Plakaten und Großwerbetafeln erörtert. Die Sitzung findet um 19 Uhr im Amt Schlei-Ostsee Eckernförde, Holm 13, statt.

Energiekonzept für Kindergarten und Sportheim.

Auf der morgigen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Holtsee um 19.30 Uhr im Sportheim, Auf der Höh 34, werden der Neubau eines Umkleide- und Sanitärgebäudes sowie die finanziellen Auswirkungen

des Energiekonzeptes in der Gemeinde besprochen. Weiterhin wird das Konzept für die öffentlich zugänglichen Elektroladesäulen erörtert.

Straßensanierungen in Strande.

Auf der heutigen Sitzung des Umwelt-, Bau- und Abwasserausschusses um 19 Uhr in der Turnhalle der Grundschule, Dänischenhagener Str. 29, geht es um die Änderung des Bebauungsplanes, die Sanierungen von „Alt Bülk“ und die Erweiterung der sanitären Anlage in der Kita „Strander Möwe“.

Liegeplatzvergabe und WLAN im Hafen Strande.

Der Hafenausschuss wird auf der morgigen Sitzung um 19 Uhr in der Turnhalle der Grundschule, Dänischenhagener Str. 29, ein Mitglied für den Liegeplatz-Vergabeausschuss wählen und die WLAN-Versorgung im Hafen erörtern.